

Die Zeitschrift erscheint in halbjährlichen Hefen.

Abonnementspreis  
für  
Nichtvereins-  
mitglieder:  
24 Mark  
jährlich  
excl. Porto.

# STAHL UND EISEN.

## ZEITSCHRIFT

Insertionspreis  
40 Pf.  
für die  
zweigespaltene  
Petitzeile,  
bei Jahresinserat  
angemessener  
Rabatt.

### FÜR DAS DEUTSCHE EISENHÜTTENWESEN.

Redigirt von

Ingenieur **E. Schrödter**,  
Geschäftsführer des Vereins deutscher Eisenhüttenleute,  
für den technischen Theil

und  
Generalsecretär **Dr. W. Beumer**,  
Geschäftsführer der Nordwestlichen Gruppe des Vereins  
deutscher Eisen- und Stahl-Industrieller,  
für den wirtschaftlichen Theil.

Commissions-Verlag von A. Bagel in Düsseldorf.

Nr. 21.

1. November 1901.

21. Jahrgang.

## Die Panamerikanische Ausstellung in Buffalo.

(Ein Rückblick.)

Von **Fr. Liebetanz**-Düsseldorf.

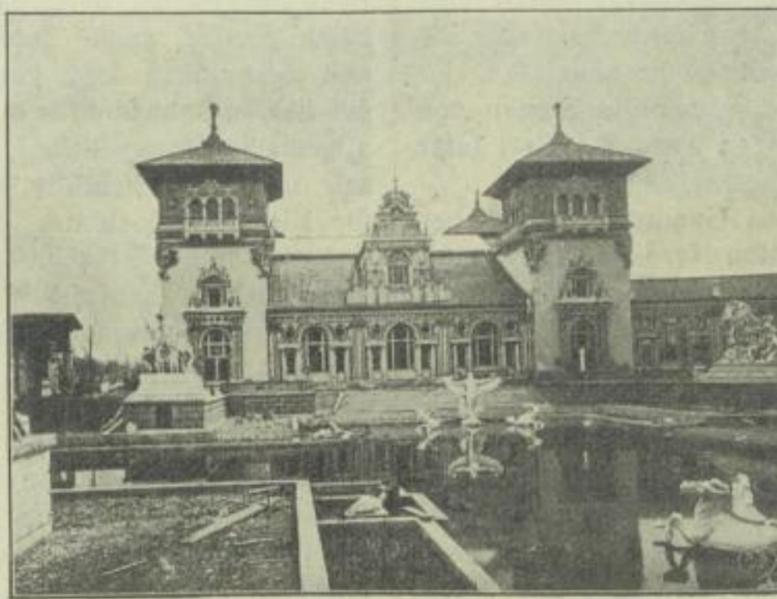
Als Anfang September d. J. die Kunde von dem anarchistischen Attentat auf Mc Kinley aus Buffalo zu uns herüber drang und die Zeitungen die Mittheilung brachten, das das Attentat auf der Panamerikanischen Ausstellung ausgeführt worden war, da mögen Viele zum erstenmal von dieser Ausstellung gehört haben. Zwar hatten einige der größten Tagesblätter einen Eröffnungsbericht gebracht, jedoch in so nebensächlicher Form, das man ihm keine besondere Beachtung schenken konnte. Fachliche Berichte sind, abgesehen von einem solchen über die Elektrotechnik, in deutschen Zeitschriften bisher nicht erschienen, und so geht die Panamerikanische Ausstellung ihrem Ende entgegen, ohne in Deutschland viel von sich reden gemacht zu haben.

Bei dem scharfen Concurrenzkampf, den wir mit den Vereinigten Staaten ununterbrochen aus-

zufechten haben, und bei der Aufmerksamkeit, mit der die deutsche Industrie alle Vorgänge jenseits des Oceans verfolgt, hätte man der Buffaloer Ausstellung gegenüber ein lebhafteres

Interesse erwarten sollen, um so mehr als sich hier die Industrie von Gesamt-Amerika zum erstenmal unbeeinträchtigt durch fremde Aussteller zeigen und dabei ein umfassendes Bild von der wirtschaftlichen Entwicklung, namentlich der Vereinigten Staaten, geboten werden sollte. Ist nun auch nicht Alles in dem Maße gelungen, wie es beabsichtigt war, — das hat noch keine Ausstellungsleitung fertig gebracht —,

so läßt sich doch auch nicht verkennen, das durch einen Besuch der Panamerikanischen Ausstellung, verbunden mit Fabrikbesichtigungen, Versammlungen u. s. w., ein tieferer Einblick in die Lage der amerikanischen Industrie gewonnen



Ansicht des Bergbaugebäudes auf der Panamerikanischen Ausstellung in Buffalo.